

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikerausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hanfschen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Gröbel-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12 WEIMAR, DEN 14.3.40 si/gr

Herrn Professor

Dr. E. Stengel

Berlin - NW 7

Charlottenstr. 41.

Sehr geehrter Herr Professor !

Die Abrechnung an die Forschungsgemeinschaft für Heft III,2 geht heute heraus. Ausser dem allgemeinen Schreiben, dass die Notgemeinschaft unter bestimmten Bedingungen weiter das deutsche Archiv unterstützen will, haben wir keine Zusage für das kommende Heft in der Hand. Ist es notwendig, dass noch einmal ein Antrag gestellt wird ? Wir haben ja sonst für jedes Heft eine einzeln ausgesprochene Bewilligung zugesandt bekommen.

Bei Gelegenheit dieses Briefes möchten wir einmal auf die Frage der sehr hohen Verfasserkorrekturen zu sprechen kommen. Heft II,2 hatte 125 Stunden Korrektur, Heft III,1 194 1/2 Stunde und Heft III,2 134 Stunden. Im Verhältnis zum Umfang ist das Resultat also bei den beiden letzten Heften das gleiche: auf jeden Bogen kommen 8, bzw. 8,5 Korrekturstunden. Das übliche Mass wäre 3 Korrekturstunden pro Bogen.

Ganz abgesehen von der grossen finanziellen Belastung ist es uns arbeitsmässig nicht mehr möglich, diese Korrekturen zu bewältigen. Ein Setzer hat beispielsweise beim letzten Heft 4 Wochen zu tun, um diese Korrekturen zu bewältigen. Bei dem grossen Personalmangel und den dauernden weiteren Einschränkungen werden Sie ohne Weiteres einsehen, dass das nicht mehr zu leisten ist. Wir bitten Sie also sehr, beim kommenden Heft darauf zu achten, dass vollkommen druckfertige Aufsätze uns zugesandt werden und keinerlei Änderungen nachher vorgenommen werden. Sie würden uns damit eine grosse Hilfe leisten, für die wir Ihnen dankbar wären.

Nach dem deutschen Normalvertrag haftet der Verleger für Korrekturen bis zu 10 % des Satzpreises, Wenn im Vertrag nichts anderes vereinbart ist, tritt diese Regelung an die Stelle der Vereinbarung. Wenn es Ihnen angenehm ist, können wir auch die für Sie klarere Form von 3 Stunden pro Bogen als Berechnungsgrundlage wählen. Die darüber hinausgehenden Korrekturen müssten wir mit RM 2.-- pro Stunde in Anrechnung bringen.

-/-